

# Sprachenlernen und Wahlunterricht

2009

Vorgelegt von

Christof Ganß, Wilfried Krug-Kübler und Wencke Wiegmann

## Gliederung

1. Ausgangslage
  - a. Sprachenlernen
  - b. Wahlpflichtunterricht
2. Ziele
3. Schulinternes Konzept
  - a. Bilingualer Schulzweig
  - b. Profil Sprachenlernen
  - c. Profil Gestaltung
  - d. Profil MINT
4. Sprachenzentrum
5. Schulübergreifende Lösungen

## Die Ausgangslage

Das Erlernen neuer Fremdsprachen wird in der Regel als wichtige Voraussetzung empfunden, um in einer globalisierten Welt erfolgreich bestehen zu können. Gleichzeitig ist zu beobachten, dass immer weniger Schüler und Schülerinnen von der Möglichkeit Gebrauch machen, mehr als zwei Fremdsprachen zu erlernen. Auch der neue Erlass zur Regelung des Wahlunterrichtes trägt nicht dazu bei, das Lernen von Fremdsprachen zu befördern.

Die Lichtenbergschule eröffnet mit ihrem ambitionierten Angebot an Fremdsprachen den Schülerinnen und Schülern vielfältige Möglichkeiten, ihre Kompetenzen im sprachlichen Bereich zu erweitern. Leider wird dieses Angebot immer weniger wahrgenommen.

Der übrige Wahlunterricht bietet zur Zeit ein Konglomerat aus mehr oder weniger zufälligen Unterrichtsangeboten. Jedes dieser Angebote ist für sich interessant und berechtigt, wobei das Fach Informatik einen deutlichen Schwerpunkt bildet, ohne dass daraus eine verstärkte Wahl dieses Faches in der Oberstufe abzuleiten wäre.

Insgesamt zielen die Angebote ausschließlich auf die Förderung individueller Neigungen der Schülerinnen und Schüler. Sie sind in kein schlüssiges Gesamtkonzept eingebunden und bilden kein eigenständiges Profil.

Zur Zeit besteht für die Schülerinnen und Schüler an der Lichtenbergschule nur die Möglichkeit, den Bilingualen Schulzweig als Ausbildungsprofil zu wählen. Dies hat immer wieder zu dem Missverständnis geführt, dass es sich bei diesem Schulzweig um ein elitäres Angebot handele.

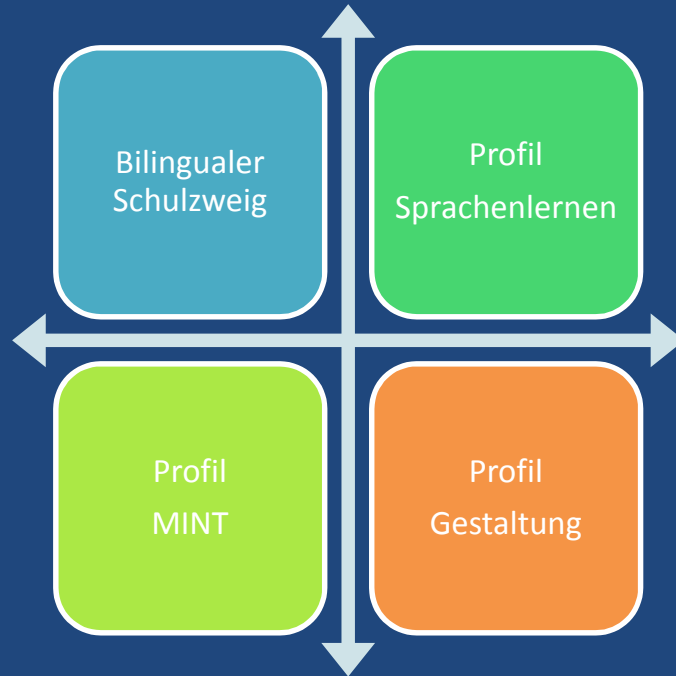
## Ziele

Das vorliegende Konzept versucht, neben dem Sprachenlernen und dem Bilingualen Schulzweig zwei weitere attraktive Schwerpunkte an der Lichtenbergschule zu etablieren, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihren Bildungsgang frühzeitig profilbildend zu planen. Das Konzept ist offen für Nachjustierungen dieser Bildungswege in der Oberstufe und beinhaltet gleichzeitig die Möglichkeit der Öffnung nach Außen im Bereich des Fremdsprachenlernens.

Überdies kann durch bilinguale Angebote außerhalb des bilingualen Schulzweiges auf die wachsende Nachfrage reagiert werden.

Für die Schülerinnen und Schüler ergeben sich vier gleichwertige Profile, unter denen sie wählen können:

## Bildungsprofile der Lichtenbergschule



## Schulinternes Konzept

Das im folgenden vorgestellte schulinterne Konzept kann ohne Rückgriff auf externe Ressourcen umgesetzt werden und geht von den derzeitigen personellen und sachlichen Voraussetzungen der Lichtenbergschule aus. Da dieses Konzept davon ausgeht, dass die Schülerinnen und Schüler ihr Profil in der Jahrgangsstufe 7 beginnen, ergibt sich allerdings ein Mehrbedarf an Lehrerstunden in der Größenordnung von 10-12 WoStd gemessen am bisherigen Wahlpflichtunterricht. Auch die Mehrbelastung der Schülerinnen und Schüler ist zu bedenken\*. De facto handelt es sich aber um eine Gleichstellung mit den SuS des Bilingualen Schulzweiges.

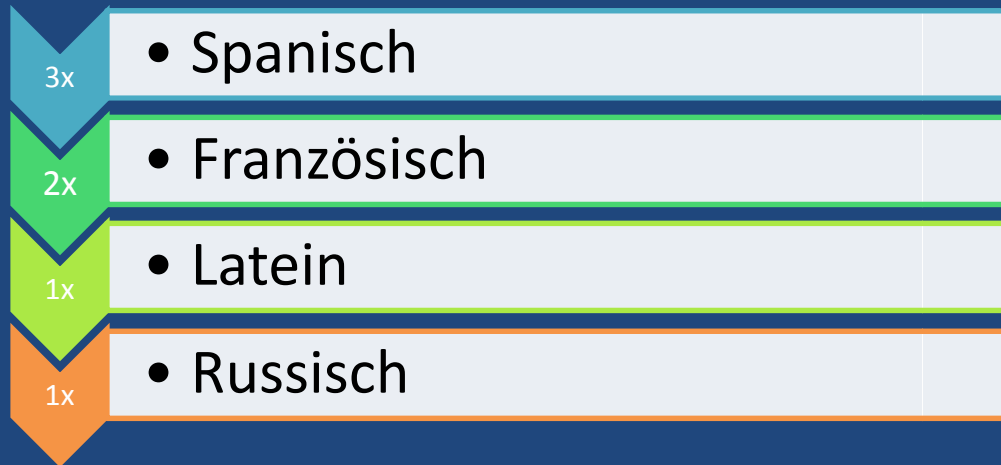
\*An dieser Stelle sei ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Kontingenzstundentafel die Möglichkeit bietet, Unterricht in Blöcken durchzuführen. Damit kann die wöchentliche Belastung der SuS reduziert werden.

## Bilingualer Schulzweig


Der Bilinguale Schulzweig ist ein attraktives Angebot, das zur Zeit von ca. 60 SuS jeden Jahrganges gewählt wird. Es ist hinreichend bekannt und muss hier nicht detailliert vorgestellt werden. SuS, die dieses Angebot wählen, können künftig zusätzlich nur noch eine weitere Fremdsprache hinzu wählen. Diese Möglichkeit muss aus rechtlichen und inhaltlichen Gründen erhalten werden. Die weiteren Angebote des Wahlunterrichtes sind für sie nicht zugänglich.

## Profil Sprachenlernen

Vorbereitend für dieses Profil werden künftig folgende Kurse in der zweiten Fremdsprache ab Klasse 6 angeboten:



Schulintern werden dann ab Klasse 7 im Sprachenprofil folgende Fremdsprachen angeboten:

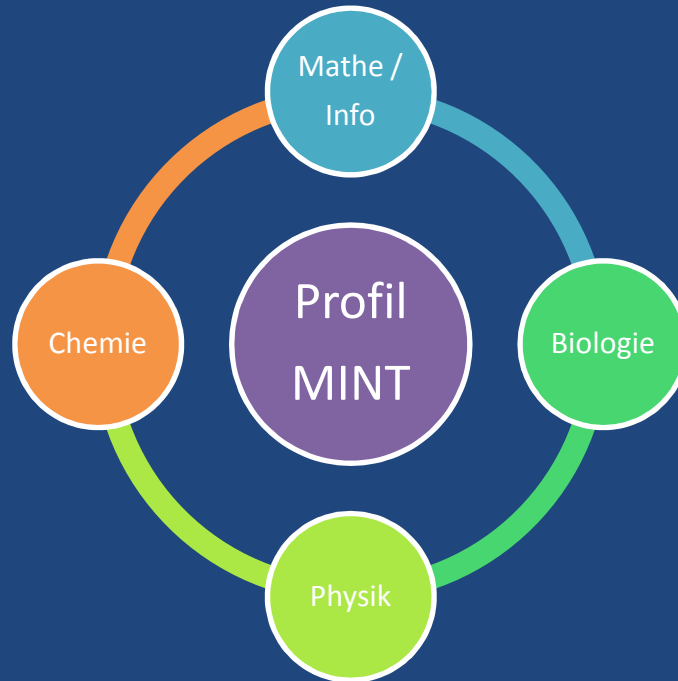
- 
- Spanisch
  - Latein
  - Französisch

Nach den bisherigen Erfahrungen wird pro Sprache 1 Kurs zustande kommen. (Weitere, alternative Sprachangebote siehe: Sprachenzentrum)

# Profil Gestaltung

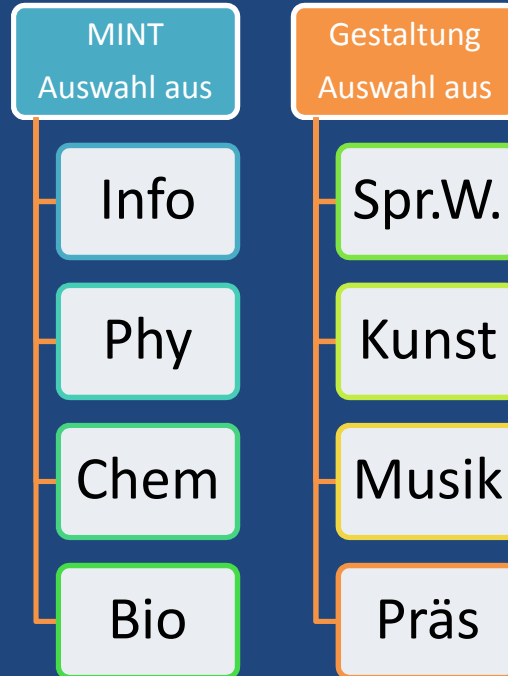


# Profil MINT



Bei den beiden Profilen „Gestaltung“ und „MINT“ wird jeweils nach den gleichen Prinzipien gearbeitet. Die Schülerinnen und Schüler wählen ab der Jahrgangsstufe 7, soweit sie weder das bilinguale noch das sprachliche Angebot wahrnehmen, eines der beiden weiteren Profile. Hier wechselt das Angebot von Halbjahr zu Halbjahr, sodass die SuS nach zwei Jahren alle angebotenen Fächer kennengelernt haben. Ab der Jahrgangsstufe 9 wählen sie eines der dann im Profil angebotenen Fächer. Die Kursstärke soll bei ca. 26 SuS liegen. Ein Wechsel des Profils ist nicht vorgesehen. Die bisher im WPU Bereich vertretenen Angebote „Darstellendes Spiel“ und „Vorbereitung auf das FCE“ werden künftig in der Oberstufe als Unterrichtsfach bzw. Wahlunterricht angeboten.

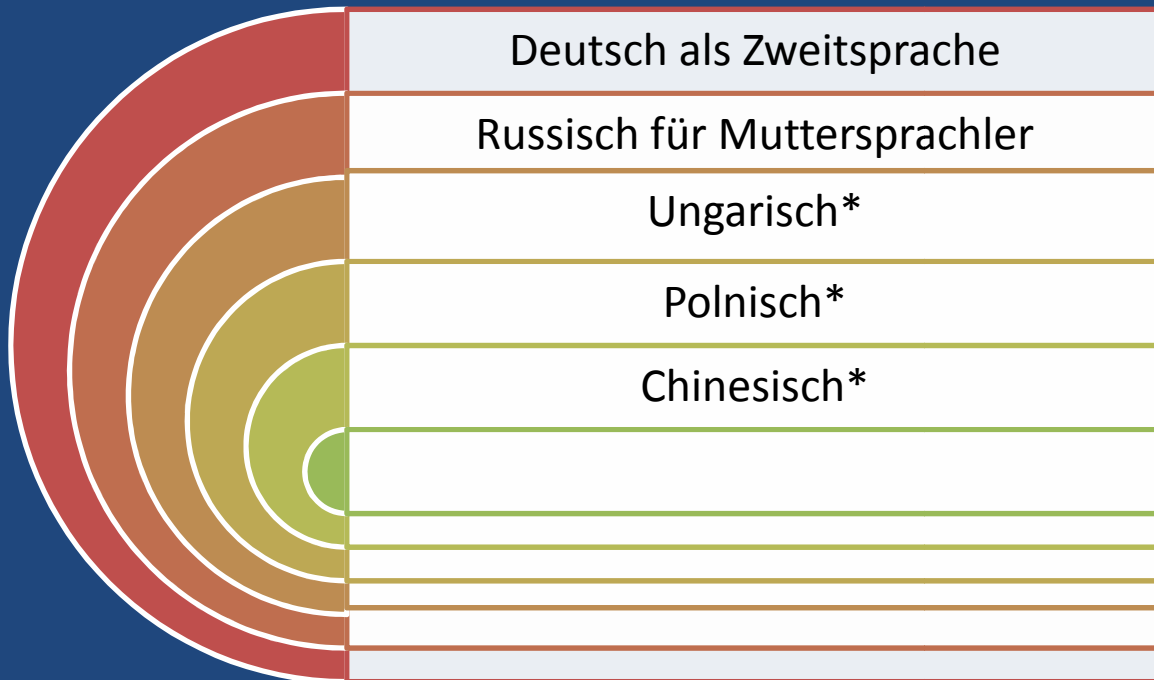
## Wahlmöglichkeiten für Klasse 9



## Sprachenzentrum

Das Sprachenzentrum an der Lichtenbergschule erweitert das Angebot an Fremdsprachen. Dieses erweiterte Angebot ist offen für alle Schülerinnen und Schüler der Region. Schon heute werden in diesem Sprachenzentrum Deutsch als Zweitsprache und Russisch für Muttersprachler angeboten. Ab dem Schuljahr 2009 / 2010 wird das Angebot ergänzt durch Polnisch und Ungarisch. Diese Angebote starten zunächst vorcurricular, haben aber zum Ziel die Anerkennung als dritte Fremdsprache und als Abiturprüfungsfach. Die vorbereitenden Arbeiten zu diesem Ziel haben bereits begonnen und sollen mittelfristig umgesetzt werden.

## Angebote im Sprachenzentrum



\* Die Belegung eines dieser Fächer kann die Verpflichtung im Bereich des Wahlunterrichts ersetzen.

## Schulübergreifendes Sprachenlernen

Die Lichtenbergschule lädt die anderen Schulen in Darmstadt ein, den SuS ein schulübergreifendes Sprachenlernen im Bereich der dritten Fremdsprache und des sog. Nullcurriculums in der Oberstufe zu ermöglichen. Voraussetzung hierfür wäre die Schaffung eines gemeinsamen Zeitfensters am Nachmittag und eine Verständigung darüber, welche Fremdsprachen die einzelnen Schulen anbieten. Nur durch eine solche Kooperation sieht die Lichtenbergschule längerfristig die Möglichkeit, die Sprachlernwünsche der SUS von staatlicher Seite zu befriedigen.

## Anhang - Übersicht

	Abitur, bilinguale Anteile, CertiLingua									
12	Qualifizierungsphase evt. Sprachdiplome									
11										
10	Zusätzlich: Darst. Spiel, CertiLingua, Vorbereitung FCE, Öffnung des Bilingualen Schulzweiges (Fächer FB II)									
9	Bilingualer Schulzweig	Profil Sprachen- lernen	Inf*	Ch*	Bio*	Phy*	SW	Ku	Mu	Präs
8			Profil MINT*				Profil Gestaltung			
7			*1 Kurs bzw. Fach davon bilingual							
6	2. Fremdsprache					Zusatzangebote				
5	Übergangprofile von 4 nach 5 (D; E; Bili) Kompensation					Verstärkungen				

Darmstadt im September 2008 / Version Februar 2009